

Die Regionalkonferenz am 07.07.2012 in Hameln möge beschließen:



Grohnde-Kampagne und Grossaktion zum 2. Fukushima-Jahrestag

1. Die Regionalkonferenz plant zum 2. Fukushima-Jahrestag eine Aktionskette entlang eines Umkreises von 40 – 50 km rund um den Reaktor Grohnde. Damit soll ein realistisches Katastrophenszenario sichtbar gemacht werden.
2. Zur Vorbereitung lädt die Regionalkonferenz für die 2. Septemberhälfte zu einer bundesweiten F2-Beratung nach Kassel ein. Ziel ist, ähnlich wie bei früheren Aktionen, einen bundesweiten Trägerkreis für regionale Schwerpunkt-Aktionen zu bilden. Grohnde könnte eine gemeinsame norddeutsche Aktion sein.

3. Maßnahmen:

- **22. September:** Bundesweite Beratung zum 2. Fukushima-Jahrestag; Ziel: Bundesweiter Trägerkreis für Aktionen an begrenzter Zahl von Reaktor-Standorten; Grohnde für Norddeutschland
- **ab Oktober** Koordinationsbüro (z.B. Hameln oder Hannover); Aufgabe: F1-Aktion anmelden, UnterstützerInnen einwerben, ggfs. Homepage, Verteilung 1. Zeitung, Organisation begleitender Veranstaltungen
- **4. Quartal 2012:** 1. Grohnde-Zeitung (Schwerpunkt Grohnde-Gefahren); Ankündigung Fukushima-Aktion
- **Zur Landtagswahl:** ToDo-Liste für neue/n UmweltministerIn
- **1. Quartal 2013:** Mobilisierung zum 2. Fukushima-Jahrestag, Aufbau Aktionskette, optional 2. Zeitung

4. Finanzierung:

- Die Regionalkonferenz beschließt einen Kostenrahmen, der Grundlage für Finanzierungsmaßnahmen ist.
- Ausgaben können jedoch nur dann bzw. in dem Umfang getätigt werden, wie ihre Finanzierung gesichert ist oder im weiteren Verlauf der Kampagne als gesichert angesehen werden kann. Wesentliche Orientierungspunkte sind: a) bundesweite Beratung - b) Startkapital (1. Monat) – c) Bewegungsstiftung.
- Es wird ein Träger- oder Organisationskreis gebildet, der die verantwortliche Koordination der Kampagne übernimmt.

Ergebnis des Arbeitstreffens in Stadthagen am 15.05.2012

Atompolitische Dynamik Niedersachsen / Bund 2012 -> 2013

